

MEDIENDOSSIER

SKYLUCK

Ein dokumentarisches Theater zu Flucht und Emigration
von 1visible



天

ich lande
du landest
er landet
sie landet
es landet
wir landen
ihr landet
sie landen

SKYLUCK

Ein dokumentarisches Theater
zu Flucht und Emigration

LET US LAND, PLEASE!

Helferei Zürich 11./12./18./19.6.16
MS Etzel, Zürichsee-Schiff 16./17./24./25./26.6.16
Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal 23.6.16
Kalkbreite Zürich 29.6.16

www.skyluck.ch

Eine 1visible Theaterproduktion, www.1visible.net

Kontakt:

1visible theaterproduktionen

Mirjam Neidhart

Brandschenkestrasse 78

8002 Zürich

mirjam.neidhart@hispeed.ch

+41 79 713 88 43



KOORDINATEN

KONTEXT

SKYLUCK wird im Rahmen der Flüchtigkeitplattform 2016 aufgeführt. Dies ist eine von Caritas, HEKS, Rotes Kreuz, Arbeiterhilfswerk, Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen und von der Asylorganisation Zürich lancierte Initiative, auf welcher im Juni 2016 in Stadt und Kanton Zürich unter dem Motto „Engagiert für Flüchtlinge“ Veranstaltungen stattfinden. www.gefluechtet.ch

BETEILIGTE

Spiel	Beren Tuna
Expertin	Huong Do
Konzept/Text/Regie	Mirjam Neidhart
Szenographie	Claudia Toluoso
Audio-Installation	Astride Schlaefli

DATEN

Samstag	11. Juni	19:30	Kulturhaus Helferei, Zürich PREMIERE
Sonntag	12. Juni	19:30	Kulturhaus Helferei, Zürich
Donnerstag	16. Juni	20:00	MS Etzel (Bürkliplatz, Schiffsrundfahrt)
Freitag	17. Juni	20:00	MS Etzel (Bürkliplatz, Schiffsrundfahrt)
Samstag	18. Juni	19:30	Kulturhaus Helferei, Zürich
Sonntag	19. Juni	19:30	Kulturhaus Helferei, Zürich
Donnerstag	23. Juni	18:00	Mensa Toni-Areal, ZHdK
Freitag	24. Juni	19:00	MS Etzel (Bürkliplatz, Schiffsrundfahrt) ausverkauft
Samstag	25. Juni	20:00	MS Etzel (Bürkliplatz, Schiffsrundfahrt)
Sonntag	26. Juni	11:00	MS Etzel (Bürkliplatz, Schiffsrundfahrt)
Sonntag	26. Juni	20:00	MS Etzel (Bürkliplatz, Schiffsrundfahrt)
Mittwoch	29. Juni	20:00	Genossenschaft Kalkbreite



SKYLUCK wird sechsmal auf der MS ETZEL gespielt

DAS PROJEKT

AUSGANSLAGE

Thema Nummer eins in Europa ist die Flüchtlingskrise. Sie stellt Staaten und Gesellschaften auf Zerreissproben. Welche Geschichten können wir in dieser Situation auf dem Theater erzählen?

HINTERGRUND

Im Jahre 1979 suchten 3500 vietnamesische Flüchtlinge auf dem Handelsschiff SKYLUCK Zuflucht. Der Kapitän versprach, sie innerhalb von vier Tagen in Sicherheit zu bringen. Sein Schlepperdienst wurde für die Flüchtenden zum Albtraum. Die umliegenden Länder verweigerten ihre Aufnahme und so irrte das Schiff während Monaten über die Meere. Als immer mehr Menschen starben, ging die SKYLUCK in Hongkong an Land. Der Kapitän wurde verhaftet. Den Flüchtlingen blieb der Zugang zum Festland weiter verwehrt.

DAS THEATERSTÜCK SKYLUCK

SKYLUCK erzählt die wahre Geschichte von HUONG DO. Sie war als elfjähriges Mädchen mit ihrem Bruder und ihrer Mutter auf der SKYLUCK. Heute ist sie 47 Jahre alt. Sie weiss, was es heisst, in einem Boot ins Ungewisse zu flüchten. Ihre Geschichte ist einmalig und universell zugleich.

Die Schauspielerin BEREN TUNA, die gerade mit dem Schweizer Filmpreis 2016 als Beste Schauspielerin ausgezeichnet worden ist, erzählt von HUONGS Flucht und ihrem Leben in der Schweiz. HUONG ist als Zeugin mit auf der Bühne. Sie mischt sich ein, kommentiert und präzisiert. HUONGS Geschichte gibt Einsicht in das Schicksal eines Flüchtlings, den Prozess des Ankommens, der Assimilation und Integration. HUONG ist heute Schweizerin. Ihre Geschichte ist auch unsere Geschichte, eine Schweizer Geschichte.

„Das Schiff war ein Handelsschiff. Es hatte riesige Papierrollen geladen. Um uns herum sind Menschen gestorben, Kinder, Alte. Man hat sie in dieses Papier eingewickelt undüber Bord geworfen. Jeden Tag habe ich zugesehen, wie sie Tote einpacken und über Bord werfen.... Und habe mich gefragt, was das für mich heisst... und habe mir keine Hoffnungen gemacht.“ HUONG DO



2700 Flüchtlinge sitzen auf der SKYLUCK fest.



Schliesslich befreien sie sich selber.

1VISIBLE THEATERPRODUKTIONEN

1visible ist ein 2009 gegründeter Verein, der in professionellen Theaterproduktionen Themen bearbeitet, die in der allgemeinen Wahrnehmung geringe oder einseitige Aufmerksamkeit finden (invisible - 1visible). Unter der künstlerischen Leitung von MIRJAM NEIDHART geht die Gruppe ungewöhnliche Kooperationen ein - zum Beispiel mit dem Institut für Künstliche Intelligenz der Universität Zürich - und bringt so Wissenschaft und Kunst in einen Dialog. Weitere thematische Schwerpunkte sind Migration und Interkulturalität, die 1visible mit dokumentarischem Theater behandelt. Dabei treffen authentische Personen als Experten mit Schauspielern auf der Bühne zusammen - so auch in SKYLUCK. www.1visible.net

THEATERPRODUKTIONEN

- 2014/15 **ECCE HOMO, ein Stück mit Menschen und Robotern** mit: Hanna Essinger, Kilian Haselbeck, Dorothee Metz, Astride Schlaefli, Michael Wolf und Mirjam Neidhart (Inszenierung), Suzanne Zahnd (Text), Claudia Tolusso (Ausstattung), Barbara Stocker (Produktionsleitung)
- 2012/13 **TO BE OR NOT TO BE HUMANOID, eine Verwechslungskomödie mit Menschen, Puppen und Robotern** mit: Sasha Mazzotti, Phillipp Siegel und Mirjam Neidhart (Text, Regie), Claudia Tolusso (Ausstattung), Sonja Eisl (Dramaturgie), Suzanne Zahnd (Robot-Operator)
- 2009 **INANNA EUPHRATES SURVIVAL SONG, ein dramatisches Konzert zum sumerischen Hymnus INANNA** mit Maja Cerar, Douglas Geers, Beren Tuna und Mirjam Neidhart (Text/ Regie), Douglas Geers (Komposition), Claudia Tolusso (Szenographie), Myriam Zdini (Dramaturgie), Eva Wischnitzky (Produktion)
- 2008 **MEGGIY GEHT ZURÜCK IN DEN KONGO** mit Meggiy Mpombolo, Beren Tuna und Mirjam Neidhart (Text/ Regie)

BIOGRAPHIEN DER MITWIRKENDEN

MIRJAM NEIDHART (1965) Regisseurin, Autorin, 1visible

Nach ihrer Ausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich (ZHdK) war sie am KJTZ, Junges Theater Zürich, als Schauspielerin und Musikerin engagiert. Danach ging sie nach Deutschland, assistierte u.a. am Schauspielhaus Bochum bei Niels-Peter Rudolph und Frank-Patrick Steckel und begann 1993 selber zu inszenieren. Von 1993 – 1995 war sie Hausregisseurin an der Landesbühne Wilhelmshaven und übernahm von 1995 – 1996 die künstlerische Leitung des Theaters die Tonne in Reutlingen. Von 1996 – 2001 inszenierte sie als freie Regisseurin an städtischen Theatern in Konstanz, Trier, Kassel, Braunschweig, Wilhelmshaven, Würzburg und Berlin. 2001 zog sie in die Schweiz zurück und inszenierte am Casino-Theater Winterthur und in der freien Szene Schweiz. 2004 stellte sie ihren ersten Dokumentarfilm „Carry On Regardless“ an den Solothurner Filmtagen vor und begann vermehrt zu schreiben. „Torschusspanik, intime Einsichten in die Reproduktionskrise“ wurde 2008 am Thalia Theater Hamburg uraufgeführt und in Solothurn, Barcelona, Santiago de Chile und Krasnojarsk/ Sibirien nachgespielt. Für „Illegal, Berichte aus dem Untergrund“ erhielt sie im Rahmen des Stücklabors Basel den Publikumspreis. Sie schrieb für das Theater Biel-Solothurn die Dramatisierung von „Das Land das ich dir zeige“ von Peter Lotar. Ihre Theaterstücke sind vertreten von Rowohlt Theaterverlag und Theaterstückverlag München. Mirjam Neidhart lebt mit ihrer Familie in Zürich.

www.mirjamneidhart.ch

BEREN TUNA (1980) Schauspielerin, 1visible

Schauspielausbildung 2002 bis 2006 an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich (heute ZHdK). Seither war sie als freie Schauspielerin auf verschiedenen Bühnen in der Schweiz und in Deutschland zu sehen, u.a. Rote Fabrik Zürich, Staatstheater Braunschweig, Neuköllner Oper Berlin, Konzert Theater Bern. Am Theater Basel arbeitete sie mit Stephan Keagi (Riminiprotokoll) bei der Produktion „Cargo Sofia Basel“ mit. 2009 gründete sie mit Mirjam Neidhart 1visible, mit der sie seither „Meggy geht zurück in den Kongo“ und das dramatische Konzert „Inanna- Euphrates Survival Song“ zur Aufführung brachte. Eine wichtige Arbeit war auch „Heimweg“, ein Klassenzimmerstück, das sie in Zusammenarbeit mit der Regisseurin Christine Glauser entwickelte und mit dem sie an mehrere Festivals eingeladen wurde. Aktuell ist sie im Kinofilm „Köpek“ (Regie: Esen Isik) zu sehen. Für diese Rolle ist sie mit dem Schweizer Filmpreis 2016 als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet worden. Beren Tuna lebt mit ihrer Familie in Zürich. www.berentuna.com

HUONG DO (1968) Expertin in SKYLUCK

Geboren in Saigon, Vietnam. 1979 floh sie mit ihrer Familie auf der „SKYLUCK“ aus Vietnam und war über ein Jahr im Internierungslager in Hong Kong. 1980 wurde sie schliesslich mit ihrer Familie in der Schweiz aufgenommen. In Basel besuchte sie die Primarschule und das Gymnasium und liess sich von 1994-1997 zur kaufmännischen Angestellten ausbilden. 2005 eröffnete sie ihr erstes vietnamesisches Restaurant in Dietikon und führte von 2013 – 2015 ein weiteres Restaurant. Heute führt sie ein Nagelstudio in Wettingen, wo sie mit ihrer Familie auch lebt.

CLAUDIA TOLUSSO (1971) Szenographin, 1visible

studierte an der Hochschule für Design und Kunst in Luzern und an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart Bühnen- und Kostümbild. Von 2005 – 2008 war sie Szenografie-Dozentin in Wellington (Neuseeland) und unterrichtet bis heute in Nendeln /Eschen (Liechtenstein). Sie ist Gründungsmitglied der Theaterwerkstatt Luzern und von 1visible. 2009 war sie Stipendiatin von Artists in LABS der ZHdK und realisierte Installationen für die Eidgenössische Forschungsanstalt Wald, Schnee und Landschaft in Bellinzona. Sie ist regelmässig Bühnenbilderin für Szenart, das Stanser Theater, die Luzerner Spielleute das mikroskopTheater, die Company Inter-Act, Visch&Vogel, Tamil Arts and Culture und natürlich für 1visible. In Vorbereitung: Grenzgänger Luzern: „E:D:E:N“ Premiere Mai 2016 im Südpool Luzern und Freilichtbühne „Sagenhaftes Horw“: „Der kleine Gatsby“ Premiere Mai 2016 in der Villa Chrämerstein und SKYLUCK JUNI 2016. Claudia Tolusso lebt in Luzern und Wilen (OW) www.claudia-tolusso.ch

ASTRIDE SCHLAEFLI (1975) freischaffende Regisseurin, Performerin, Musikerin und Komponistin in den Bereichen Theater, Musiktheater und Performance. Ihr Diplom erhielt sie an der Universität Bern (Sekundarlehramt Visuelle Kunst und Musik), ihr Klavierdiplom bei Pierre Sublet an der Hochschule der Künste Bern mit Vertiefung in zeitgenössischer Kammermusik und instrumentalem Theater, eine Ausbildung in Musiktheater an der Universität der Künste Berlin, eine Weiterbildung an der Klangkunstbühne Berlin bei Georges Aperghis, Ruedi Häusermann, Vinko Globokar, Cesar Brie, Maria Elena Amos und Jürg Kienberger. Sie vertiefte ihre Kenntnisse in Ton-, Filmschnitt und Sounddesign an der Universität der Künste Berlin, besuchte Kompositionskurse bei Georges Aperghis und Xavier Dayer. Sie ist seit 2004 Mitglied des Tonkünstlervereins. Sie erhielt 2006 den 2. Preis des PREMIO Theaterwettbewerbs, 2008 den Prix 2008 de la Commission Culturelle Interjurassienne und 2013 das Atelier-Stipendium New York des Kantons Bern. Astride Schlaefli wohnt mit ihrer Familie in Küttigen AG. www.astrideschlaefli.ch, www.collectif-barbare.ch